



SACHSEN-ANHALT



Biosphärenreservatsverwaltung Mittelbe • Postfach 1382 • 06813 Dessau-Roßlau



Biosphärenreservat Mittelbe



Verbandsgemeinde
Arneburg-Goldbeck
Bauamt
Breite Straße 15
39596 Arneburg



Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck Vorentwurf vom Juli 2016

Dessau-Roßlau, 30.09.2016

Im Ergebnis der Prüfung des Planentwurfs nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten können wir Ihnen unter Berücksichtigung des Schutzzweckes des Biosphärenreservates Folgendes mitteilen:

Ihr Zeichen/ Ihre Nachricht

vom: ku Frau Kuhlmann

24.08.2016

Mein Zeichen: SG 3.1/

22311/134-2016/SDL

Bearbeitet von:

Frau Musiol

Tel.: (034904) 421 -133

E-Mail:

christine.musiol@mittelbe.de

mule.sachsen-anhalt.de

Das Gemeindegebiet wird am östlichen Rand durch die Elbe begrenzt. In diesem Bereich befinden sich geringe Teile des 304 km² großen Planungsraumes und Teile der Mitgliedsgemeinden Hansestadt Werben, Hohenberg-Krusemark, Iden und Arneburg im Biosphärenreservat.

Besucheradresse:
Biosphärenreservatsverwaltung Mittelbe
Am Kapenschlösschen 1
06785 Oranienbaum-Wörlitz

Das Plangebiet umfasst Teile der Zone 3 des Biosphärenreservates Mittelbe. Die Zone 3 (Entwicklungszone) beinhaltet die bestehenden Landschaftsschutzgebiete – hier das LSG Aland-Elbe Niederung, das LSG Altmärkische Wische und das LSG Arneburger Hang - und alle übrigen Flächen innerhalb der Grenzen des Biosphärenreservates. Die Entwicklungszone ist Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum der Bevölkerung. Sie ist geprägt durch eine nachhaltige Wirtschaftsweise, die den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht wird.

Tel.: (034904) 421-0
Fax: (034904) 421-21
E-Mail:
poststelle@mittelbe.mule.sachsen-anhalt.de
www.mittelbe.com
www.gartenreich.net

Das Plangebiet umfasst auch Teile der Zone 2 (Pflegezone) des Biosphärenreservates Mittelbe. Zur Zone 2 gehören die Flächen der bestehenden Naturschutzgebiete – hier das NSG Alte Elbe zwischen Kannenberg und Berge. Die Pflegezone dient der Erhaltung und Pflege von Ökosystemen, die durch menschliche Nutzung entstanden oder beeinflusst sind. Sie umfasst ein breites Spektrum verschiedener Lebensräume für eine Vielzahl naturraumtypi-

Dienstgebäude Arneburg:
Breite Straße 15
39596 Arneburg

Dienstgebäude Ferchels:
OT Ferchels Nr. 23
14715 Schollene




Organisation der
Verenigten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Mittelbe
Biosphärenreservat des Programms
Der Mensch und die Biosphäre
seit 1979



Organisation der
Verenigten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Gartenreich Dessau-Wörlitz
Welterbestätte
seit 2000

Landeshauptkasse
Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto-Nr. 810 015 00
BIC MARKDEF1810
IBAN DE2181000000081001500

scher - auch bedrohter – Tier- und Pflanzenarten. Die Pflegezone soll die Kernzone von Beeinträchtigungen abschirmen.

Hinweis zur Größe des Biosphärenreservates:

Lt. Allgemeinverfügung über die Erklärung zum Biosphärenreservat „Mittelelbe“, Bek. des MLU vom 2.2.2006 – 41.11-22421, zuletzt geändert durch die Bek. des MLU vom **15.4.2008** – 21.11-22421 hat das Biosphärenreservat eine Größe von 125.510 ha.

Das länderübergreifende Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ ist dagegen rund 282.250 ha groß.

Hinweis zu den Landkreisen:

Nach der letzten Kreisgebietsreform 2007 heißen die Landkreise wie folgt: Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Landkreis Börde, Landkreis Jerichower Land, Salzlandkreis, Landkreis Stendal und Landkreis Wittenberg.

Durch die Lage im Biosphärenreservat sind auch die FFH-Gebiete DE 3138 301 Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg und DE 3238 302 Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen sowie das Vogelschutzgebiet DE 3437 401 Elbaue Jerichow von der Planung betroffen.

Des Weiteren befinden sich im Planungsgebiet bei Arneburg 2 Flächennaturdenkmale und 1 geschützter Park.

In der Begründung zum Flächennutzungsplan wird ermittelt, dass Wohnflächenbedarf durch bestehende Flächenangebote und Verdichtungspotenzial gedeckt werden kann. Der bei den gewerblichen Bauflächen anhand eines theoretischen Ansiedlungsbedarfs ermittelte Gewerbeflächenbedarf führt nicht zu einer aktuellen Gewerbeflächenausweisung. Bei den Gewerbeflächen kommt dem Industrie- und Gewerbepark Altmark eine besondere Bedeutung zu.

Gemischte Bauflächen wie Kleinsiedlungs-, Dorf- und Mischgebiete sind vorwiegend in den kleineren Gemeinden und Ortsteilen zu finden.

Bei den Sondergebieten Industriehafen IGPA, Hafen Arneburg, Fremdenverkehr Arneburg, Camping Werben und Erholung Flusshof Räbel gibt es Überschneidungen mit dem Biosphärenreservat. Zu den Sondergebieten in Arneburg wurde bereits im Flächennutzungsplanverfahren Arneburg (4. Änderung vom Mai 2014) Stellung genommen. Zur geplanten Entwicklung der Sondergebiete Camping Werben mit Freibad und Campingplatz und Flusshof Räbel liegen der Biosphärenreservatsverwaltung keine Angaben vor.

Für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft sind 104,1 ha vorgesehen.

Beim derzeitigen Planungsstand ist eine unzulässige Beeinträchtigung des Schutzzweckes des Biosphärenreservates durch die Planung nicht erkennbar.

Im Auftrag



Christine Musiol

